

FÜR QUEREINSTEIGENDE IN ALTERS- UND PFLEGEINSTITUTIONEN

DEM BERUFSLEBEN EINE NEUE WENDE GEBEN



NEUE BERUFLICHE AUSRICHTUNG

VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Die Zahl betagter Menschen wird in der Schweiz steigen, und ein Teil dieser Menschen braucht professionelle Pflege und Betreuung. Hierfür wird mehr qualifiziertes und gut ausgebildetes Personal benötigt.

Alters- und Pflegeheime sind attraktive Arbeitgeber und bieten ein breites Angebot an Ausbildungen für erwachsene Personen, langfristige berufliche Perspektiven sowie die Möglichkeit der Teilzeitarbeit.

Sind Sie bereit, Zeit für den Beruf zu investieren und Neues zu lernen? Dann steht Ihnen ein Berufsfeld mit vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten und Aufstiegsmöglichkeiten offen. Belastbare und zielstrebige Personen mit Freude an der Auseinandersetzung mit Menschen finden im Alters- und Pflegeheim eine neue berufliche Herausforderung.

→ Sie suchen eine neue berufliche Ausrichtung, bei der die Arbeit mit Menschen im Zentrum steht?

→ Sie möchten wissen, wie ein Einstieg in die Pflege, Betreuung oder die Führung möglich ist?

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen Auskunft.

EINSTIEG IN EINEN PFLEGE- ODER BETREUUNGSBERUF

Damit Sie das Berufsfeld kennen lernen, empfehlen wir einen Schnuppereinblick in einem Alters- oder Pflegeheim in Ihrer Umgebung. Wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an Führungs- oder Ausbildungsverantwortliche. Die meisten Institutionen verfügen über ein Schnupperkonzept, in dem Konditionen und Dauer festgelegt sind. Gegenseitige Erwartungen und Vorstellungen können so geklärt werden. Bei guter Eignung kann daraus unter Umständen eine Anstellung auf Assistenzstufe erfolgen.

Es lohnt sich, die Vorstellungen und Konditionen oder Ausbildungsmöglichkeiten mit den Verantwortlichen zu besprechen. Klären Sie mit der Institution, ob der Lehrgang Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK für den Einstieg eine Option ist. Dieser Lehrgang bietet einen idealen Einstieg, um die Arbeit rund um Pflege und Betreuung kennenzulernen und sich dafür praktisches und theoretisches Rüstzeug anzueignen. Der Lehrgang umfasst zirka 120 Lektionen Unterricht und beinhaltet ein Pflegepraktikum von mindestens 12 Arbeitstagen. Der Lehrgang wird in der ganzen Schweiz von den Rotkreuz-Kantonalverbänden durchgeführt.

Wenn Sie eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung anstreben, gibt es verschiedenen Möglichkeiten, die zum Teil auch berufsbegleitend absolviert werden können. Wir empfehlen Ihnen, sich bei einer Berufsberatungsstelle über die verschiedenen Berufe aufklären zu lassen.

EINSTIEG AUF FÜHRUNGSEBENE

Für Führungspersonen in Heimen und Institutionen gibt es bezüglich Ausbildung oftmals Vorgaben seitens der Kantone. In vielen Fällen wird das eidgenössische Diplom Institutionsleiter/-in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich (Höhere Fachprüfung) oder eine äquivalente Ausbildung wie z. B. das MAS Management in NPO verlangt. Wenn Sie bereits eine Führungsausbildung und Führungserfahrung aus einer anderen Branche mitbringen, empfehlen wir folgendes Vorgehen:

Klären Sie bei der zuständigen kantonalen Stelle die Voraussetzungen für eine Führungsposition im Heim. Falls diese ein eidg. Diplom Institutionsleiter/in oder eine äquivalente Ausbildung verlangt, können Sie sich Ihre bestehenden beruflichen Kompetenzen in einem Äquivalenzverfahren anrechnen lassen und sich das noch fehlende Wissen über einzelne Module eines Vorbereitungslehrgangs zum eidg. Dipl. Institutionsleiter/in holen.

Wichtig: Gemäss Zulassungsbedingungen zur Abschlussprüfung (Prüfungsordnung 2011 Ziff. 3.31) müssen Quereinsteigende zusätzlich zum Äquivalenznachweis der Ausbildung das notwendige Branchenwissen mit einer Aus-/Weiterbildung von 20 Tagen nachweisen und zeigen, dass sie einen Bereich einer sozialen, sozialmedizinischen oder pflegerischen Institution geleitet haben beziehungsweise leiten.
Näheres unter <http://www.hfp-institutionsleitung.ch>

CURAVIVA Schweiz empfiehlt dieses Vorgehen auch für den Fall, dass Ihr Kanton keine expliziten Vorgaben macht. In jedem Fall lohnt es sich, sich vor einem Einstieg in eine Führungsposition im Heimbereich mit den Gesetzmässigkeiten und Vorgaben der Branche vertraut zu machen. Dazu gibt es vielfältige Weiterbildungsangebote unter anderem auch bei CURAVIVA Weiterbildung.

EMPFEHLUNGEN FÜR ÄMTER UND STIFTUNGEN

RAV, WIEDEREINGLIEDERUNGSPROGRAMME USW.

Wenn Sie Menschen auf Arbeitssuche oder in Wiedereingliederungsprogrammen beraten, die sich für eine Anstellung in einem Alters- und Pflegeheim interessieren, denken Sie daran, dass diese Arbeit anspruchsvoll ist. Folgende Voraussetzungen für eine Bewerbung müssen erfüllt sein:

- Physische und psychische Belastbarkeit
- Gute Umgangsformen und Teamfähigkeit
- Hohe Sozialkompetenz, Einfühlungsvermögen und wertschätzende Einstellung im Umgang mit Menschen
- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der Sprache der jeweiligen Landesregion



« Der Beruf ist dynamisch und fordert mich immer wieder neu. Mich reizt es, herauszufindeln, wie ich die individuelle Pflege eines alten Menschen verbessern kann. Dazu braucht es Fantasie und Kopfarbeit. »

Vincent Laubscher, gelernter Bäcker-Konditor,
arbeitet heute als Fachmann Betreuung

EIDGENÖSSISCH ANERKANNTE BERUFE IN PFLEGE- UND BETREUUNG

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

- Sie machen eine zweijährige Grundausbildung und schliessen diese Ausbildung mit dem eidg. Berufsattest (EBA) ab.

Tätigkeiten: Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Körperpflege, Begleitung und Förderung im Alltag, Unterstützung bei der Haushaltspflege usw.

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe)

- In Vollzeit dauert die Ausbildung drei Jahre. Mit 2 Jahren Erfahrung im Berufsfeld ist eine verkürzte Ausbildung möglich (Mindestalter 22 Jahre). Der Abschluss führt zum Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ.

Tätigkeiten: Als Fachperson Gesundheit FaGe arbeiten Sie in der Pflege und Betreuung von betagten Menschen. Sie leisten Unterstützung bei der Körperpflege, beim Waschen, Ankleiden, Mobilisieren und bei den Mahlzeiten. Sie nehmen medizinisch-technische Verrichtungen vor (z.B. Blutdruck und Puls messen), stellen Medikamente bereit, verabreichen Injektionen und Infusionen, pflegen Wunden und legen Verbände an. Sie verrichten auch Arbeiten im hauswirtschaftlichen und administrativen Bereich – so z. B. Essen und Material bestellen, diverse Informatik-Systeme bedienen und Führung der Pflegedokumentation.

Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)

- In Vollzeit dauert die Ausbildung drei Jahre. Mit 2 Jahren Erfahrung im Berufsfeld ist eine verkürzte Ausbildung möglich (Mindestalter 22 Jahre). Der Abschluss führt zum Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ.

Tätigkeiten: Als Fachfrau/Fachmann Betreuung begleiten und betreuen Sie betagte Menschen, erkennen deren Ressourcen und fördern sie in ihrer Entwicklung oder im Erhalt ihrer Autonomie. Sie unterstützen die betreuten Personen in den Handlungen des täglichen Lebens, z. B. bei der Körperpflege, beim Ankleiden, Mobilisieren und bei den Mahlzeiten. Sie erhalten und fördern das psychische und physische Wohlbefinden z. B. durch die Anwendung stimulierender Methoden oder medizinisch-technischer Verrichtungen. Sie gestalten den Alltag am Betreuungsort bedürfnisorientiert, führen kreative Aktivitäten und Anlässe durch und beziehen dabei die Möglichkeiten der betreuten Personen mit ein. Sie gestalten die Beziehungen zu den betreuten Personen professionell.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Folgende Wege stehen Ihnen nach dem Ausbildungsabschluss EFZ FaGe oder FaBe offen:

- Via Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung berufsbegleitend zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis.
- Via Höhere Fachschule HF (verkürzte Ausbildung möglich)
 - zur dipl. Pflegefachfrau bzw. zum dipl. Pflegefachmann,
 - zur dipl. Aktivierungsfachfrau HF bzw. zum dipl. Aktivierungsfachmann HF.
- Via Berufsmatura und Fachhochschule FH zum Bachelor/Master of Science in Pflege.

Über diverse Lehrgänge können Sie sich für neue Aufgaben qualifizieren. So zum Beispiel:

Für Führungsaufgaben:

- Eidgenössische Berufsprüfung Teamleitung.
- Branchenzertifikat Bereichsleitung.
- Eidgenössische Höhere Fachprüfung Institutionsleitung.

Die Zulassungsbedingungen und weitere Informationen zu Führungslehrgängen finden Sie auf der Webseite www.examen-sozmed.ch.

Für Aufgaben in der Berufsbildung:

- Berufspädagogische Qualifikation im Äquivalent von 100 Lernstunden.
- Lehrgang Berufsbildner/in im Sozial- und Gesundheitsbereich mit Zertifikatsabschluss SVEB 1.
- Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis.

Für die Entwicklung der fachlichen Expertise:

- Lehrgänge in Palliative Care, Gerontologie, Gerontopsychiatrie und in diversen Spezialgebieten.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

- Informationen und Kontaktadressen betreffend Validierung und Anrechnung von Bildungsleistungen finden Sie auf: www.validacquis.ch
- Die Berufs- und Laufbahnberatungen des Wohnkantons beraten gerne interessierte Personen: www.adressen.sdbb.ch
- Laufbahnberatung für Pflege-Mitarbeitende in Altersinstitutionen: www.weiterbildung.curaviva.ch, Telefon: 041 419 72 61

WEITERE INFORMATIONEN

- Auf www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch finden Sie:
 - Informationen zu Berufsbildern
 - Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten von Aus- und Weiterbildungen
 - Informationen zur Validierungund vieles mehr.
- Informationen zu den laufenden Entwicklungen der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich finden Sie unter: www.gesundheitsberufe.ch und www.savoirsocial.ch.

IMPRESSUM

Herausgeberin: CURAVIVA Schweiz
Berufsbildung
Abendweg 1
Postfach 6844
6000 Luzern 6
Telefon 041 419 72 53
bildung@curaviva.ch
www.curaviva.ch

Bildquelle: www.istockphoto.com

Layout/Satz: Satzart AG, Bern

Druck: Rub Media AG, Bern

August 2015

CURAVIVA.CH

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

CURAVIVA Bildung · Abendweg 1 · Postfach 6844 · 6000 Luzern 6
Telefon 041 419 72 53 · E-Mail bildung@curaviva.ch · www.curaviva.ch